



Corona-Hofkonzert#13

Musik im Sentihof

VON BARBARA EGLI,
VORSTANDSMITGLIED QV WÄCHTER AM GÜTSCH

Corona, Lockdown, Regen, Kälte ... Alles denkbar ungünstige Voraussetzungen für ein Konzert im Sentihof. Das Luzerner Theater machte es aber möglich. Gerade wegen der Corona-Krise und dem Lockdown. Der Regen und die Kälte gesellten sich dazu, dem Charme des kleinen Konzerts konnten sie jedoch nichts anhaben, im Gegenteil.

Es regnete den ganzen Tag in Strömen. Nach dem sehr warmen Frühling war ausgerechnet der 4. Juni ein kühler Tag. Wir glaubten nicht, dass das Luzerner Theater das angekündigte Hofkonzert#13 durchführen würde. Um 18 Uhr standen aber alle parat, ein Sänger (der Tenor Diego Silva), ein Pianist (William Kelley) und weitere Leute vom Theater. Ein roter Teppich wurde ausgerollt, ein Keyboard aufgestellt, als Requisit diente ein gelber Regenschirm. Dank der grossen, geschützten Einfahrt in den Sentihof konnte das Konzert aufgeführt werden.

Es entstand eine originelle Bühne mit einer dramatischen Kulisse: Der Sänger auf dem roten Teppich, der gelbe Regenschirm, der konzentrierte Pianist, dahinter als Kulisse der grüne Garten auf



dem Autobahndach. Kaum zu glauben, was mit so wenigen Mitteln möglich ist. Wir standen im Hof, unter den Regenschirmen, und hörten gebannt dem leidenschaftlichen Sänger und dem Pianisten zu. Den Blick gerichtet auf die zur Bühne gewordenen Einfahrt mit der verregneten Kulisse dahinter. Das war etwas ganz Besonderes. Nach und nach öffneten sich die Fenster zum Hof, die Leute kamen raus auf die Balkone. Gesungen wurden bekannte Stücke, die ans Herz gehen. Die Zuhörernden dankten mit Applaus. Einige Bewohnerinnen und Bewohner

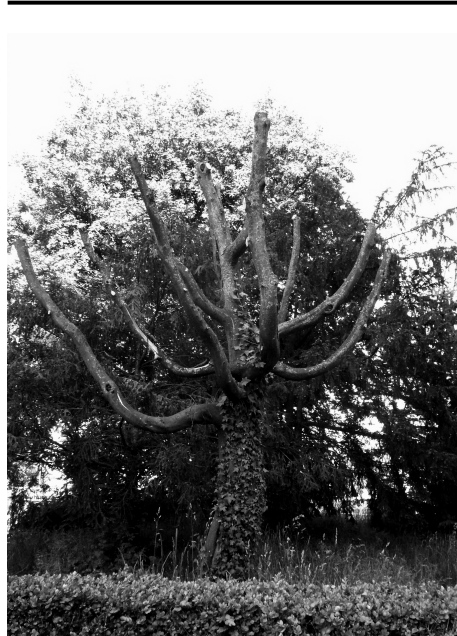
des Sentihofs wagten sich trotz der Kälte nach draussen in den Hof.

Dank der guten Idee des Luzerner Theaters, während dem Corona-Lockdown in verschiedenen Luzerner Höfen aufzutreten, kamen wir in den Genuss dieses kleinen, originellen Konzerts. Leider konnte der Auftritt nicht lange dauern, 20 Minuten. Der Sänger fror an den Händen, und die Kälte machte seiner Stimme zu schaffen. Wir aber hätten noch lange zuhören können und danken dem Luzerner Theater für die gelungene Aufführung, trotz der etwas widrigen Umstände.

Gütschwald-Pflege

**Samstag, 5. September 2020
Treffpunkt 10.30 Uhr beim Sentitreff
(oder 11 Uhr bei der Gütschhütte)
Bei jedem Wetter.**

Der Quartierverein Wächter am Gütsch lädt auch dieses Jahr wieder dazu ein, sich am Schutz des Jungwuchses im Gütschwald vor Rehverbiss zu beteiligen. Das geschieht durch das Umwickeln der bedrohten Spitzen mit Hanffäden. Bei dieser Arbeit können auch Kinder mitmachen, und je mehr wir sind, umso grösser wird die Fläche. Nach etwa 1 1/2 Stunden gibt es bei der Gütschhütte die verdiente Zmittagswurst und etwas gegen den Durst.



Entdeckt im Quartier

(jm) Die Stadtgärtnerei hat Sinn für Kunst. Der abgestorbene Baum ist eine wunderbare Skulptur der Natur. Der vielarmige Baum scheint zu tanzen, er wird zum Kletterbaum für das Efeu, das den Baum wieder lebendig macht. Zu bestaunen an der Ecke Gütschstrasse/Militärstrasse.

Weitere Informationen gibt's auf unserer Website:

➔ www.waechter-am-guetsch.ch